

JÜDISCHE  
MINIATUREN –  
SPEKTRUM  
JÜDISCHEN  
LEBENS

JÜDISCHE  
MEMOIREN

Stiftung Neue  
Synagoge Berlin

SCHRIFTEN  
DES CENTRUM  
JUDAICUM

GEGEN  
VERDRÄNGEN  
UND  
VERGESSEN

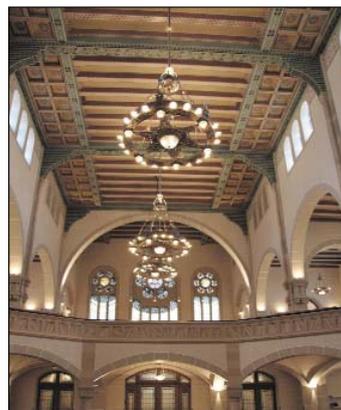
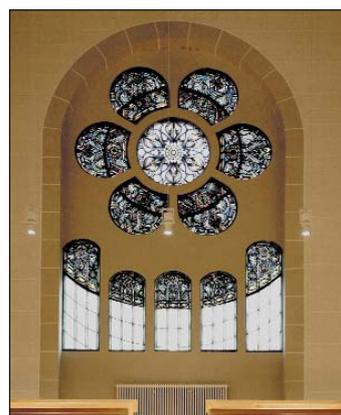
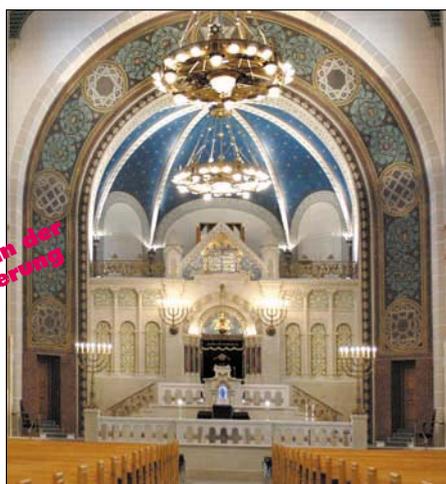
BÜCHER  
ZUR ZEIT-  
GESCHICHTE

THEATER  
KUNST

REGIONALIA

**Neu**

**bereits in der  
Auslieferung**



Synagoge Rykestraße

Gedenkveranstaltung

9. November 1938 – 9. November 2008

**Band 17A**

Hermann Simon

**Synagoge Rykestraße**

Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag

der Pogromnacht 9. November 2008

978-3-938485-88-0

*Innenansichten der Synagoge Rykestraße,  
die 2004 neu eröffnet wurde*



*Die hebräischen Buchstaben  
in den Abbildungen ergeben  
die Wörter Purim und »koscher«*

Es gibt keine reinherzigere  
Liebe als die Leidenschaft  
für's Essen.

*Jiddisches Sprichwort*

**Neu**

**bereits in der  
Auslieferung**

JÜDISCHE MINIATUREN  
SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



DEBORAH und HERMANN SIMON

**JÜDISCHE  
FAMILIENREZEPTE**

EIN KOCHBUCH

VIGNETTEN von INGRID KÜHNERT

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGUE BERLIN  
CENTRUM JUDAICUM

**Band 70**

Deborah und Hermann Simon

**Jüdische  
Familienrezepte**  
Ein Kochbuch

Vignetten von Ingrid Kühnert

978-3-938485-81-1



Aber der siebente Tag ist  
Feiertag dem Ewigen deinem  
Gott; da sollst du keinerlei  
Werk verrichten, du und dein  
Sohn, und deine Tochter, und  
dein Knecht, und deine Magd  
und dein Ochs, und dein Esel,  
und all dein Vieh, und dein  
Fremder, der in deinen Toren,  
auf dass ruhe dein Knecht und  
deine Magd wie du . . .

*5. Buch Mose 5, 14*

Neu

Klaus Adomeit und Albert Meyer

Die jüdischen Gemeinden  
in Deutschland  
und die Bedrohung ihres Rechts  
auf Selbstbestimmung durch das  
Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz  
(AGG)



Klaus Adomeit / Albert Meyer

Die jüdischen Gemeinde in  
Deutschland und die  
Bedrohung ihres Rechts auf  
Selbstbestimmung durch das  
Allgemeine Gleich-  
behandlungsgesetz (AGG)

53 Seiten, Broschur

€ 9,80

ISBN 978-3-938485-86-6

Adomeit hält die „juristisch-technische Umsetzung“ des AGG für nicht gelungen. So verpflichte das AGG die Gemeinden, abgewiesenen Arbeitsplatzbewerbern notfalls juristisch wasserdicht nachzuweisen, daß diese nicht aus diskriminatorischen Gründen abgelehnt worden seien. „Gefährliche Wirrköpfe aller Art“ könnten so bestärkt werden, gegen die Gemeinde zu klagen.

Notar Meyer sagte, das AGG stiftete „die Arbeitgeber zum Lügen an“. So erschwere es den Gemeinden beispielsweise, eine jüdische Putzfrau gegenüber einer muslimischen zu bevorzugen – und dies, obwohl die jüdischen Gemeinden „spezielle Sicherheitsinteressen“ hätten, die bei einer muslimischen Angestellten womöglich berührt seien.

taz

Mordechai Eliav /  
Esriel Hildesheimer  
Das Berliner  
Rabbinerseminar  
1873–1938

Seine  
Gründungsgeschichte –  
seine Studenten

Herausgegeben von  
Chana Schütz und Hermann Simon  
Schriftenreihe des Centrum Judaicum  
Bd. 5



Josef Carlebach und Josef Burg sind nur zwei der bekanntesten von über 600 Absolventen, die die „Kaderschmiede“ der Orthodoxie hatte und von denen viele ermordet wurden. Zusammen mit einem Überblick über die Gründungsgeschichte des Seminars sowie einem Verzeichnis der Dozenten liegt diese Arbeit als wichtiges Nachschlagewerk nun erstmals in deutscher Sprache vor.

Jüdisches Berlin

Geneviève Pitot  
Der Mauritius-  
Schekel  
Geschichte der  
jüdischen Häftlinge auf  
der Insel Mauritius  
1940–1945



Pitots gründlich recherchiertes, aber durchaus mit Anteilnahme geschriebenes Buch basiert sowohl auf Archivmaterialien als auch auf Erinnerungen von Zeitgenossen. Ein wichtiger Beitrag zu einem kaum bekannten Kapitel der Exilforschung.

ekz-Informationsdienst

So lernen wir auch die widerstreitenden Positionen innerhalb der Institutionen der Mandatsmacht Großbritannien kennen. W. Michael Blumenthal urteilt in seinem Geleitwort, diese Episode gehöre „sicher nicht zu den ‚Sternstunden‘ britischer Flüchtlingspolitik“. Im August 1945 konnten die Flüchtlinge schließlich doch nach Palästina einreisen. Auf Mauritius erinnert ein jüdischer Friedhof mit 127 Grabstellen an ihre erzwungene Anwesenheit.

Deutschlandradio Kultur

Detailliert schildert die Autorin die Unwägbarkeiten der „Reise“, die Enttäuschung, nicht in Palästina bleiben zu dürfen, die ohnmächtige Wut angesichts der Gefängnismauern auf Mauritius. Gestützt auf zahlreiche Tagebuchnotizen, Erinnerungen, Dokumente und Gespräche mit Überlebenden zeichnet sie den schwierigen Alltag in der Festung nach... Denn das engagiert geschriebene Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Exilgeschichte. Und wirft zugleich ein Licht auf das Versagen der britischen Palästinapolitik.

Jüdische Allgemeine

Regina Scheer  
Kurt Tucholsky  
„Es war ein bißchen laut“



Jüdische Miniaturen  
Bd. 63

Sie bietet in dem schmalen, mit einigen Fotos illustrierten Band einen sehr lesenswerten Überblick über Leben und Werk Tucholskys für den „Einsteiger“. Seine Beziehung zum Judentum taucht immer wieder punktuell auf, bildet jedoch keinen Schwerpunkt in dem Text. Auffallend ist, daß die Autorin wieder in knappen, aber präzisen Sätzen den Frauen in Tucholskys Leben Gerechtigkeit widerfahren läßt – sei es Doris Tucholsky, Mary Gerold oder Lisa Mathias.

Das Blättchen

Klaus Haupt  
Egon Erwin Kisch  
Der rasende Reporter



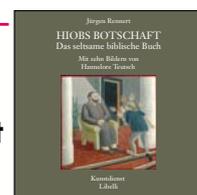
Jüdische Miniaturen  
Bd. 68

Alle wesentlichen Etappen seines Lebens – von der Geburt im Prager jüdischen Elternhaus am 29. April 1885 bis zu seinem Tod am 31. März 1948 in einem Prager Krankenhaus – schildert der Autor, unterstützt von einer klugen Bildauswahl, für den Leser anschaulich nachvollziehbar. Die geschmackvolle typografische Gestaltung des Bändchens macht es zugleich für jeden Kisch-Freund zu einer kleinen beglückenden bibliophilen Kostbarkeit.

Leipziger Neue

– Kunstdienst Libelli –

Jürgen Rennert/  
Hannelore Teutsch  
Hiobs Botschaft  
Das seltsame  
biblische Buch



Um jedes Bild von Hannelore Teutsch zieht sich ein feiner, roter Faden. Eine originelle Idee: Dem Leser sei angeraten, die Bilder mit detektivischer Sorgfalt zu betrachten, damit keines der versteckten Details verlorengelht. Wie zum Beispiel ein klitzekleines Flugzeug am Horizont oder Windkrafträder in der Ferne – sie transportieren Hiobs Geschichte in das Heute.

Was zunächst skurril und vergnüglich erscheint, verbirgt doch einen tiefen Sinn... Eine oft verblüffende Lektüre, die Lust auf weitere entdeckenswerte Büchlein macht.

Zeitzeichen

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

**GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN**

**Todesurteil per Meldebogen**  
 Ärztlicher Krankenmord im NS-Staat  
 Beiträge zur »Aktion T4«  
 Herausgegeben von  
 W. E. Platz und V. Schneider



Die »Euthanasie«-Zentrale in der Tiergartenstraße 4

*Berichte*

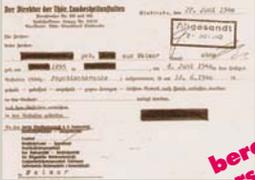
**1**

**Band 1** ISBN 3-938485-26-4  
 90 Seiten, 9 Abb., € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

**GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN**

**Dokumente einer Tötungsanstalt**  
 »In den Anstalten gestorben«  
 Herausgegeben von  
 W. E. Platz und V. Schneider



*Berichte*

**4**

**Band 4** ISBN 978-3-938485-59-0  
 112 Seiten, mit 68 Dokumenten, € 9,90

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

**GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN**

Stefanie Endlich  
 »VERNICHTUNG«, »GIFTSCHRANK«,  
 »ZWEIFELHAFTE FÄLLE«  
 Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung  
 für jüdische Autoren, Verleger, Buchhändler und Bibliothekare



Frans Masereel. 1924

*Berichte*

**3**

**Stefanie Endlich** **Band 3**  
**»Vernichtung«, »Giftschrank«,**  
**»zweifelhafte Fälle«**  
 Vorgeschichte und Folgen der Bücher-  
 verbrennung für jüdische Autoren, Ver-  
 leger, Buchhändler und Bibliothekare  
 94 Seiten, 13 Abb., Broschur,  
 € 7,80, ISBN 978-3-938485-48-5

Die Reihe **GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN** ist der inzwischen mit mehr als 80 Bänden angewachsenen Reihe **JÜDISCHE MINIATUREN** an die Seite gestellt.

Die detaillierte Beschäftigung mit jüdischen Einzelschicksalen insbesondere in der Endphase des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat zwangsläufig die Erörterung größerer gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge nach sich gezogen, um Lebenswege und die Umstände der Verfolgung und des Terrors besser einordnen zu können. Die Dokumentationen und Berichte etwa über die NS-Euthanasie in der „Aktion T4“ oder die Vorgeschichte und die Folgen der Bücherverbrennung 1933 lassen Rückschlüsse auf einzelne Biographien zu und ergänzen die Erörterungen einzelner Lebensumstände.

Wo das Verstehen der persönlichen Schicksale gerade im Umfeld des martialischen Antisemitismus und in der Schoa angesichts unendlichen Leides und gemeinschaftlichen Leidens sichtlich schwer fällt und an Grenzen stößt, da bedarf es der Information über die Strukturen des NS-Unrechtregimes.

Gerade weil sich die **JÜDISCHEN MINIATUREN** mit der Schilderung von Einzelschicksalen vordringlich an die heranwachsenden Generationen wenden, ist die informative Sicht auf die größeren Zusammenhänge in der Reihe **GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN** geboten.

Die Reihen – beide von Hermann Simon herausgegeben – wollen in ihrem Bezogen-sein aufeinander angenommen und genutzt werden.

**Die Bücherverbrennung**  
**Am 10. Mai 1933 vernichteten**  
**die Nazis nicht nur die Bücher**  
**jüdischer Autoren, sondern auch**  
**von all denen, die der deutschen**  
**Kultur ihrer Meinung nach schad-**  
**deten.**

**Leseprobe aus Band 3**

„Es war so außerhalb der Vorstellung, dass man in Deutschland, im Land, das den Buchdruck erfand, im Land der Dichter und Denker, Bücher öffentlich mit Schmähungen den Flammen übergab, und dass dies öffentlich verkündet und propagiert wurde...“

So umschrieb Gottfried Bermann Fischer fünf Jahrzehnte nach der Bücherverbrennung jene für ihn nach wie vor unfassbare Entwicklung. Bermann Fischer hatte 1934 die Leitung des Berliner S. Fischer-Verlags übernommen. Sein jüdischer Schwiegervater Samuel Fischer gehörte zu den Verlegern, die die literarische Moderne in der Weimarer Republik durchgesetzt hatten. 1936 wurde Bermann Fischer von den Nationalsozialisten aus Deutschland vertrieben.

...Die spektakuläre Bücherverbrennung am 10. Mai auf dem Berliner Opernplatz hatte viele Parallelen, Vor- und Nachläufer in ganz Deutschland. Etwa 40 Städte waren Schauplatz ritueller Verbrennungsaktionen. Diese bildeten den Auftakt zur Entfernung aller den Nationalsozialisten nicht genehmer Literatur aus den öffentlichen Bibliotheken. Viele Autoren waren schon in den Monaten zuvor aus Deutschland geflüchtet, viele wurden in den Folgejahren ins Exil oder in den Tod getrieben...

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

**GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN**

**Diapositivsammlung**  
 des einstigen  
 Berliner Jüdischen Museums  
 1933 – 1938



*Berichte*

**7**

**Band 7** ISBN 978-3-938485-82-2  
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80

HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDAICUM

**GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN**

**Die Berliner Gedenktafel**  
 für Bernhard Weiß

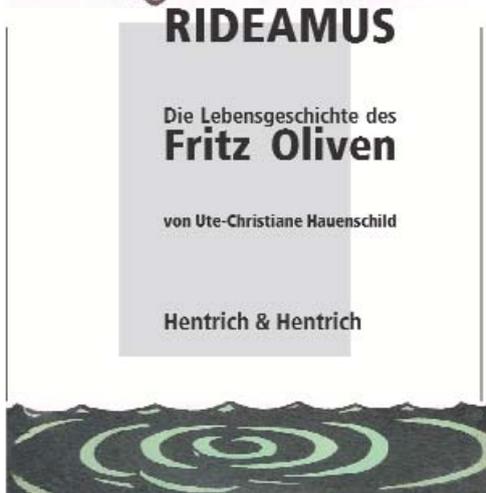
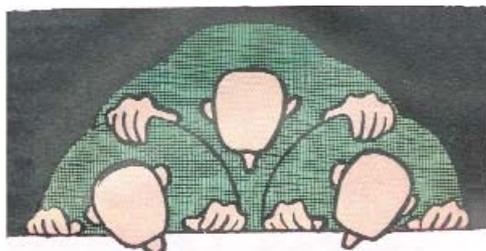
Herausgegeben von Hermann Simon



*Berichte*

**8**

**Band 8** ISBN 978-3-938485-98-9  
 ca. 96 Seiten, ca. € 7,80



**Ute-Christiane Hauenschild**

### RIDEAMUS

**Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven**

**Neu**

**erscheint 2. Quartal 2009**

Wer kennt den Verfasser von „Der Vetter aus Dingsda“...? Rideamus! Rideamus, lateinisch für „lasst uns lachen“, war das Pseudonym des Juristen Dr. Fritz Oliven (1874–1956).

Einst einer der erfolgreichsten deutschen Humoristen des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, Kabarettist, Librettist und Mitbegründer der ersten GEMA, ist er heute fast unbekannt. Seine in Reimen verfassten, lustigen Bücher, wie „Willis Werdegang“ oder „Die Erfindung der Sittlichkeit“, erzielten hohe Auflagen und wurden von populären Künstlern illustriert.

Zusammen mit Oscar Straus schuf er die burluken Operetten „Die lustigen Nibelungen“ und „Hugdietrichs Brautfahrt“. Der satirische Unterton und anarchische Humor dieser Werke ist weit entfernt von der Süßlichkeit späterer Strauswerke. Oliven entwickelte sich weiter in Richtung des modernen Revuetheaters im Berlin der zwanziger Jahre. Seine Lieder zu Melodien von Walter Kollo und Eduard Künneke waren Schlager – oder wie man damals sagte – „Gassenhauer“. Im privaten Leben war Oliven ein zurückhaltender Bonvivant und gutmütiger Familienmensch an der Seite einer starken Ehefrau, der Bankierstochter Leonie Meyer. Ab Mitte der 30er Jahre durfte Oliven als Jude nicht mehr veröffentlichen. Fritz Oliven emigrierte mit seiner Familie 1939 nach Brasilien und verbrachte dort die späten Jahre seines Lebens in bescheidenen Verhältnissen. Sein letztes, 1951 in Deutschland erschienenes Buch, „Ein heiteres Leben“, war im gewohnten humoristischen Stil mit autobiographischen Anklängen verfasst.

Das vorliegende Buch möchte einerseits einen beinahe vergessenen Publikumsliebling in Erinnerung rufen, zum anderen zeigt es exemplarisch den zerrissenen Lebenslauf eines Mannes aus dem emanzipierten deutsch-jüdischen Bürgertum des frühen 20. Jahrhunderts.

**ca. 200 S., ca. 50 Abb.,  
Festeinband, ca. € 24,80,  
ISBN 978-3-938485-92-7**

Sie war ein freundliches Persönchen,  
Zählt' 18 Jahr und hieß Helenchen.

Sie liebte ihn mit ganzer Seele,  
Sie liebt' ihn ohne Falsch und Fehle.

Sie hatt' ein dankbares Gemüte  
Voll Lauterkeit und Herzensgüte –

Doch alles dies sind leider Gaben,  
Die keinen Wert für Männer haben!



Hingegen seine Herrn Kollegen,  
Die wandelten auf Rosenwegen

Von hohem Reiz und kurzer Dauer,  
Und namentlich Studiosus Bauer

Mit Seidenhemdchen, Spitzenhöschen  
Und andern angenehmen Chöschen.

aus: Rideamus, Lenz und Liebe

Lili Frank (1888–1943) hat ihr Poesiealbum MEMORANDUM genannt. Darin haben Dozenten und Studenten der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums Empfehlungen und gute Wünsche für ihren weiteren Lebensweg eingeschrieben. Unter den handschriftlichen Widmungen finden sich u.a. Eintragungen von Rabbiner Malwin Warschauer, der an der Hochschule Homiletik lehrte, und Rabbiner Leo Baeck.

Als Gasthörerin im Fach Semitische Philologie an der Berliner Universität studierte Lili Frank seit 1909/10 an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, an die sie Ende der zwanziger Jahre noch einmal zurückkehrte. 1914 heiratete sie den Lehrer und späteren Studienrat Dr. phil. Paul Nathan Michaelis. Die Eheleute wohnten seit 1922 im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg. Paul Nathan Michaelis starb 1942 im Jüdischen Hospital Auguststraße und wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee beerdigt. Lili Michaelis geb. Frank wurde im April 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Das MEMORANDUM der Lili Frank gehört zu den Archivalien der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum. Der bibliophile, von Daniela Gauding kommentierte und von Hermann Simon eingeleitete Nachdruck ermöglicht den Zugang zu einem einmaligen und sehr persönlichen Zeugnis jüdischen Lebens in Kaiserzeit und Weimarer Republik.

#### Bibliophile Ausstattung

**76 Seiten, div. Abb., Festeinb., € 29,80, ISBN 978-3-938485-91-0**

**Neu  
bereits erschienen**



**Lili Frank**

### MEMORANDUM

**Ein Poesiealbum**

**1909–1929**

Widmungen von Dozenten und Kommilitonen der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums

Hrg. von Hermann Simon

Wissenschaftliche Bearbeitung Daniela Gauding

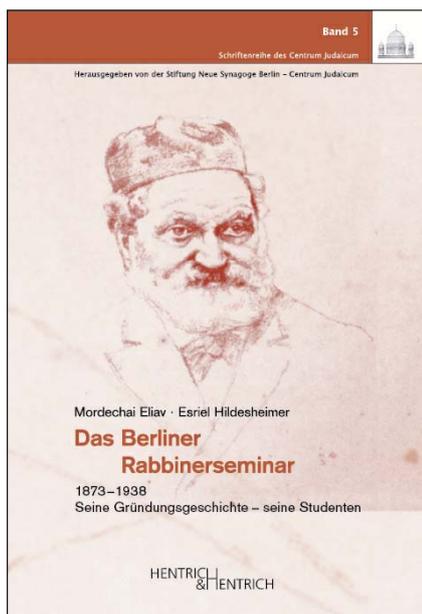
Neu



ca. 300 Seiten,  
Festeinband,  
ca. € 32,-,  
ISBN 978-3-938485-97-2

**Erika Schwarz**  
**JUDEN IM ZEUGENSTAND**  
**Die Spur des Hans Globke**  
**im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa**

Im Jahre 1963 wurden 636 Juden, die vorwiegend in „Mischehen“ gelebt oder von den Rasseideologen der Nationalsozialisten als „Mischlinge“ eingestuft worden waren, aufgefordert, in Städten der DDR vor Staatsanwälten über ihre Erlebnisse in den Jahren 1933–1945 auszusagen. Der Zweck ihrer Befragung richtete sich auf die Ergänzung des dokumentarischen Materials, das der Anklage von Hans Maria Globke, damals Staatssekretär im Bundeskanzleramt der Bundesrepublik Deutschland, zugrunde gelegt wurde. Auf diese Weise entstand eine einzigartige Quellengruppe. Sie bildet die Grundlage der vorliegenden Studie, die die Vorgeschichte und den Verlauf der Enquete darstellt und die zeugenschaftlichen Aussagen in Auswahl wiedergibt sowie zeitgeschichtliche Dokumente aus dem Privatbesitz der damals Befragten enthält. Einleitung und Kommentare der Autorin erschließen die Quellen-Texte, die ein den Ereignissen nach nahes Erinnern überliefern, Zeugnisse des leidvollen Erlebens und Überlebens von Juden in Nazideutschland. Mit einem Vorwort des Herausgebers.



Auf dem Buchumschlag:  
Esriel Hildesheimer, Lithographie von Hermann Struck,  
um 1920. Hildesheimer war Gründungsdirektor des  
Berliner Rabbinerseminars

**Mordechai Eliav/  
Esriel Hildesheimer**

**DAS BERLINER RABBINER-  
SEMINAR (1873–1938)**

**Seine Gründungsgeschichte –  
seine Studenten**

Aus dem Hebräischen übersetzt,  
überarbeitet und mit Ergänzungen  
versehen von Jana Caroline Reimer

Herausgeber Chana Schütz und  
Hermann Simon

Das von Esriel Hildesheimer 1873 in Berlin  
gegründete Rabbinerseminar galt als die  
bedeutendste Lehrstätte der deutschsprachigen  
Orthodoxie. Viele Absolventen  
waren später als Rabbiner sowohl in  
Europa als auch in den Vereinigten  
Staaten und Israel tätig und haben als  
Gelehrte die Wissenschaft des Judentums  
geprägt.

1938 wurde das Rabbinerseminar von  
den Nationalsozialisten zwangsweise  
geschlossen. Viele seiner ehemaligen

Studenten – waren sie als Rabbiner nach  
Osteuropa zurückgekehrt oder amtierten  
in deutschen Gemeinden – wurden  
ermordet.

**Über 600 Biographien von Rabbinats-  
studenten sind hier zusammengefasst,  
für diese Ausgabe von Mitarbeitern des  
Centrum Judaicum überarbeitet und  
ergänzt, sowie eine Aufstellung der am  
Seminar tätigen Lehrer und ein Beitrag  
zu seiner Gründungsgeschichte.**

**bereits angekündigt und  
erschienen**

**302 Seiten,  
4 Abbildungen,  
Festeinband,  
€ 32,-,  
ISBN 978-3-938485-46-0**

## SCHWARZMONDNACHT

Authentische TAGEBÜCHER berichten (1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien

Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme

Die vier Tagebücher, die hier vorgestellt werden, ermöglichen es, den Gang der Ereignisse vor und während des Einmarsches der sowjetischen Armee im Raum Potsdam mit den Augen der Betroffenen zu betrachten. Betroffen waren vornehmlich Frauen, Kinder und alte Menschen.

In der Zeit des Nationalsozialismus und des ihm folgenden Besatzerregimes hatte das Tagebuchschreiben auch eine politisch-moralische Entlastungsfunktion. Während die Männer vor allem seit Kriegsbeginn ihr Erleben und Denken in Briefen und Tagebüchern festhielten, haben erst zum Kriegsende Frauen häufiger versucht, die für sie gefährlichen Zustände niederzuschreiben. Themen dafür sind die Bombardierung der Städte und die militärische Eroberung ihrer Heimat, insbesondere das Verhalten der Roten Armee.

Frauen in der sowjetischen Besatzungszone waren 1945/46 in einer Situation, die stets bedrohlich erschien „wegen der allorts lauenden Gefahr der Vergewaltigungen“. Manche Wertungen über das Verhalten und die Kultur der sowjetischen Eroberer sind nur aus der damaligen Situation zu verstehen. Die Hauptlast der Verantwortung für Kinder, Mitbewohner und Nachbarn ruhte auf den Frauen, die ihre Aufgabe bewundernswert meisterten.

ca. 200 S., ca. 10 Abb., Festeinband, ca. € 26,80, ISBN 978-3-938485-96-5

ersch. im  
1. Halbjahr  
2009

## Schwarzmondnacht

Authentische  
Tagebücher  
berichten (1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien



Herausgegeben und  
kommentiert  
von Roland Thimme

HENTRICH & HENTRICH

Der Maler Karl Hofer (1878–1955) wurde von den Nazis mit dem Verdikt „entartete Kunst“ belegt, die seine Werke aus den Museen verbannten. 1934 wurde er aus dem Berliner Hochschuldienst entlassen und 1938 mit Berufsverbot belegt. 1943 fand er Zuflucht in einem Sanatorium in Potsdam-Babelsberg. Hier entstand das Bild „Schwarzmondnacht, Potsdam 1944“, das das bevorstehende Unheil des Bombeninfernos und der Besatzungsherrschaft visionär voraussah. „Schwarzmondnacht“ illustriert die in den Potsdamer Tagebüchern geschilderten Ereignisse und steht gleichsam als Signatur über den (un)menschlichen Erlebnissen.

## Roland Thimme Rote Fahnen über Potsdam 1933–1989 Lebenswege und Tagebücher

Rote Fahnen versinnbildlichen den Einbruch der diktatorischen Systeme des „Dritten Reichs“ und der SBZ/DDR in die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Von 1933 bis 1989 wehten sie über Potsdam und Umgebung. Das „heilige Symbol“ der Nationalsozialistischen Partei war die Hakenkreuzfahne. Die Hegemonie der sowjetischen Besatzungsmacht fand unter der roten Fahne mit Hammer und Sichel statt. Die SED verwandte auf rotem Grund als Symbol zwei ineinander verschlungene Hände.

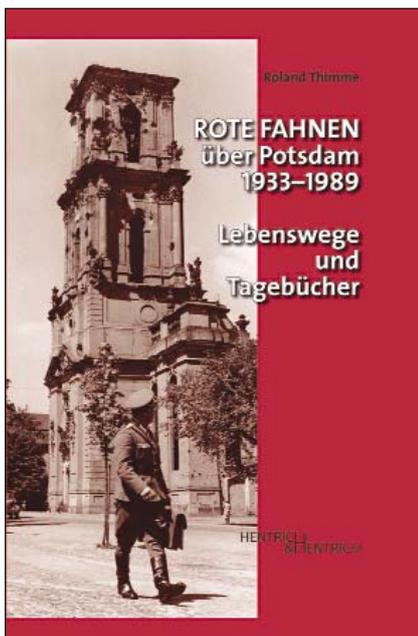
466 Seiten, 28 Abb., Festeinband  
€ 36,80, ISBN 978-3-938485-40-X

Der Autor weiß um die Divergenz bei der Aufarbeitung eines historischen Themas von Wissenschaftlern und individuellen Erinnerungen. Er hat in „Rote Fahnen über Potsdam“ beide Sichtweisen bevorzugt. Und somit konnte er die Geschichte differenziert darstellen. Biographien und Tagebuchaufzeichnungen von Potsdamer Bürgern und deren Erfahrungen im Alltag erhalten die beiden Systeme in besonderem Maße.

Der Tagesspiegel

Es hat seinen eigenen Reiz, den großen Gang der Ereignisse mit den Augen eines ortsgeschichtlichen Beobachters zu betrachten. Denn vieles, was in einer weitausgreifenden, allgemeinen Sicht nicht wahrgenommen wurde, entfaltet in dem engeren Rahmen der Ortsgeschichte sein spezifisches Gewicht: die Dinge werden anschaulich und konkret. Diese Wirkung macht sich Thimme zunutze, der durch seine Herkunft aus Bergholz-Rehbrücke mit Potsdam und durch seinen Beruf als Historiker mit der Zeitgeschichte verbunden ist. Angeregt von teils privatem, teils wissenschaftlichem Interesse schafft er eine Abfolge von Schlaglichtern, die die Geschichte Potsdams in der Zeit der beiden deutschen Diktaturen beleuchten.

Jahrbuch für die Geschichte  
Mittel- und Ostdeutschlands



# JÜDISCHE MINIATUREN



Friedhof Weißensee



Max Liebermann



Heinz Galinski



Alfred Hahn



Anna Seghers



Fritz Mauthner



Alexander Beer



Hochschule für die Wissenschaft des Judentums



Theodor Herzl



Leo Kufelnizky



Hans Rosenthal



Adolf Jandorf



Jurek Becker



Jenny Hirsch



Albert Ballin



Berliner/Kolmar/Arendt

Straßen am Denkmal



Regina Jonas



Siegmund S. Breitbart



Walter Rathenau



Paul Mühsam



Albert Einstein



Moritz Katzenstein



Oscar Tietz



Iwan Bloch



Charlotte Wolff



Magnus Hirschfeld



Isidor Mamlock



Fritz Kortner



Ernst Lubitsch



Rahel Hirsch



Selma Stern



Abraham Geiger



Wiener Stadttempel



Agathe Lasch



Kurt Tucholsky



Eugen Panofsky



Helene Weigel



Victor Klemperer



Julius »Juller« Hirsch



Alfred Dreyfus



Billy Wilder



Heinrich Heine



Glückel von Hameln



Geboren in Shanghai

# SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



Jüdische Feiertage



Leben im Judentum



Synagoge zu Görlitz



Dresdner Synagoge



Synagoge Rykestraße



Neue Synagoge Berlin



Emil Bernhard Cohn



Moritz Steinschneider



Jüdische Kassenärzte  
rund um die  
Neue Synagoge Berlin



Joseph Wulf



Siegfried Marcus



Jacques Joseph



Sigmund Freud



Theodor Wolff



Mausche mi-Dessau  
Ioses Mendelssohn  
Sein Weg nach Berlin



Moses Mendelssohn



Еврейские традиции  
Древние праздники и обрядовые обычаи



Еврейские праздники  
Календарь и годовые праздники



Bernhard Weiß



Egon Erwin Kisch



David Friedmann



Martha Wygodzinski



Louis Traube



Hugo Neumann



Jüdische Kochrezepte

Interessenten  
an der Über-  
nahme der  
Ausstellung  
wenden  
sich bitte an  
den Verlag

## Wanderausstellung „Spektrum jüdischen Lebens“

Zur Reihe JÜDISCHE MINIATUREN

Bisherige Stationen:

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam  
Evangelische Kirchengemeinde Zepernick  
Stadtbibliothek Kreuzberg/Friedrichshain  
Universitätsbibliothek Tübingen

**bereits angekündigt und erschienen**



**Band 70**  
**Deborah und Hermann Simon**  
**JÜDISCHE FAMILIENREZEPTE**  
 Ein Kochbuch  
 Vignetten von Ingrid Kühnert  
**ISBN 978-3-938485-81-1**



**Sabbat**  
 Challa (in Berlin Barches genannt)  
 Runde Bröte zum Neujahrsfest  
 Hühnerbrühe (Grundlage für die berühmte Hühnersuppe der jüdischen Mutter)  
 Gefüllter Fisch  
 Gehackte Leber  
 Heringshäckerle  
 Gefüllter Geflügelhals  
 Tscholent mit Rinderbrust  
 Rinderbrust- und Karotten-Zimmes

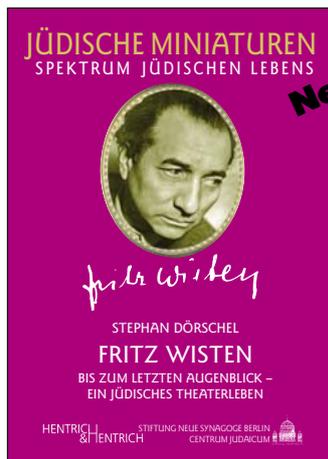


**Pessach**  
 Matze-Klöße  
 Matze-Klöße (von Renate Kirchner)  
 Nusskuchen  
 Orangen-Nuss-Kuchen  
 Mandeltorte (von Nelly Cohn)  
 Makrönchen

Immanenter Bestandteil jüdischen Lebens, ein verbindendes Element des Judentums, das über Jahrtausende beibehalten wurde und zur Einheit der Judenheit beitrug, ist das Befolgen der Speisegesetze. Auch viele Juden, die sich nicht zum orthodoxen Spektrum zählen oder seit langem mit der Tradition gebrochen haben, beachten bestimmte Grundsätze.

Allgemein bekannt ist das Wort »koscher«, das auf Deutsch so viel wie »rein« bedeutet.

Dem jüdischen Festkalender folgend, haben die Autoren Rezepte der jüdischen Küche zusammengestellt, so wie sie in ihren Familien überliefert sind und sich bewährt haben. Hinzu kommen einige Spezialitäten der jüdischen Küche.



**Band 74**  
**Stephan Dörschel**  
**FRITZ WISTEN**  
 Bis zum letzten Augenblick – ein jüdisches Theaterleben  
**ISBN 978-3-938485-85-9**

Der Schauspieler Fritz Wisten, 1890 in Wien geboren, hatte 1933 seine glanzvolle Karriere am Stuttgarter Landestheater hinter sich. Nach der Vertreibung der Juden aus den deutschen Theatern bot nur noch der Jüdische Kulturbund eine Beschäftigungsmöglichkeit. Fritz Wisten stieg zum Spielleiter und nach dem Novemberpogrom 1938 zum künstlerischen Leiter des Jüdischen Kulturbundes bis 1941 auf.



*Fritz Wisten in Der Spiegelmensch von Werfel, UA Stuttgart 1921*

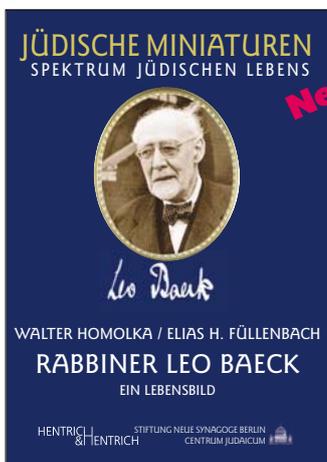


*P. Wegener/ E. von Winterstein in Nathan der Weise, Berlin 1945*



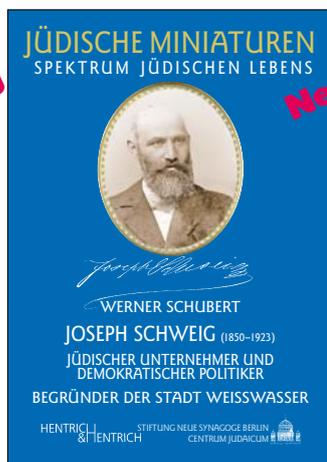
*Regie Sitzung im Jüdischen Kulturbund mit u.a. Fritz Wisten, Berlin 1939*

Fritz Wisten, 1945, überlebte nur durch die Hilfe seiner nichtjüdischen Frau Trude. Nach dem Krieg inszenierte Fritz Wisten *Nathan der Weise* als Eröffnungstück des Berliner Deutschen Theaters. 1946 wurde er Intendant des Theaters am Schiffbauerdamm und als Bertolt Brecht dort mit seinem Berliner Ensemble einzog, übernahm Fritz Wisten die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.



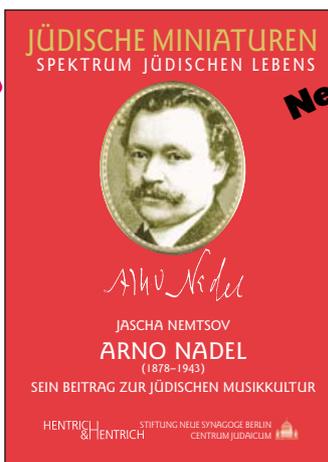
**Band 75**  
**Walter Homolka/Elias H. Füllenbach**  
**LEO BAECK**  
 Ein Lebensbild  
**ISBN 978-3-938485-84-2**

Leo Baeck ist einer der bedeutendsten Denker des deutschen Judentums und für sein Volk im Terror der Nationalsozialisten – noch in Theresienstadt – ein mutiger und selbstloser Sprecher. Sein Werk wirkt bis heute nach. Es ist das klassische Denkmal einer liberalen jüdischen Theologie des 20. Jahrhunderts. Dieses Buch ist eine Hommage an ein großes jüdisches Leben in Deutschland.



**Band 76**  
**Werner Schubert**  
**JOSEPH SCHWEIG**  
 Jüd. Unternehmer – demokr. Politiker  
 Begründer der Stadt Weißwasser  
**ISBN 978-3-938485-87-3**

Der Industrielle, Fabrikant, Kommunalpolitiker und demokratische Politiker Joseph Schweig war in den beiden Jahrzehnten vor und nach 1900 der erfolgreiche Initiator und Förderer des wirtschaftlichen und politischen Lebens in der Industriegemeinde Weißwasser. – Er unterstützte die Entwicklung von Schulen und sozialen Einrichtungen. Trotz seiner vaterländischen und kaisertreuen Einstellung wurde der Jude Schweig angefeindet und geschmäht.



**Band 77**  
**Jascha Nemptsov**  
**ARNO NADEL**  
 Sein Beitrag zur jüdischen Musikkultur  
**ISBN 978-3-938485-89-7**

Seit Beginn des 20. Jh. stand der in Wilna geborene Dichter, Maler und Musiker Arno Nadel (1878–1943) im Mittelpunkt des Berliner deutsch-jüdischen Kulturlebens. Der vielfältig begabte Künstler wurde in Auschwitz ermordet und geriet nach dem Krieg weitgehend in Vergessenheit. Im Auftrag der Berliner Jüdischen Gemeinde verfasste er ein Kompendium jüdischer liturgischer Musik, das die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes grundlegend reformierte.



**Band 78**  
**Henning Müller**  
**FRIEDRICH WOLF**  
 Deutscher Jude – Schriftsteller  
 Sozialist  
**ISBN 978-3-938485-90-3**

Das Leben des jüdischen Arztes und Dramatikers Friedrich Wolf ist von vielen Verwerfungen und Brüchen geprägt. In der Weimarer Republik muss Wolf 1933 vor den Nazis in die Sowjetunion fliehen. 1938 entkam er Stalins Schergen nach Frankreich, wo er später in verschiedenen Internierungslagern festsaß. Friedrich Wolf überlebte den Faschismus und den Stalinismus und kehrte 1945 nach Deutschland zurück.



**Band 79**  
**S. Krusen/L. Mauersberger/H. Ewald**  
**DIE PRIVATSYNAGOGE »BETH ZION«**  
 Brunnenstr. 33 (Berlin-Mitte) – Schicksal eines fast vergessenen Gotteshauses  
**ISBN 978-3-938485-93-4**

Der im Jahre 1879 gegründete Synagogenverein Beth Zion eröffnete 1910 auf dem Hof der Brunnenstr. 33 in Berlin-Mitte ein eigenes Bethaus. Das Gebäude überstand die Pogromnacht, den Krieg, die DDR-Zeit und jahrelangen Leerstand. Viele Bürger engagierten sich für Erhalt und kulturelle Nutzung des denkmalgeschützten Synagogengebäudes. Seit 2007 hat eine Talmud-Tora-Schule hier ihren Platz gefunden.



**Band 80**  
**Hartmut Bomhoff**  
**ERNST LUDWIG EHRLICH**  
 (1921–2007)  
 EIN LEBEN FÜR  
 DIALOG UND ERNEUERUNG  
**ISBN 978-3-938485-94-1**

Die Lebensgeschichte des Historikers und Judaisten Ernst Ludwig Ehrlich (1921–2007) umfaßt die Erfahrung von Verfolgung und Wiederaufbau des europ. Judentums im 20. Jahrhundert. Er studierte bei Rabbiner Leo Baeck an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. 1943 gelang ihm die Flucht in die Schweiz. 1962–1965 war er jüdischer Berater von Kardinal Augustin Bea. Nach 1989 widmete er sich der Erneuerung jüd. Lebens in Mittel- und Osteuropa.



**Band 81**  
**Nils Busch-Petersen**  
**OSKAR TIETZ**  
 (1858–1923)  
 Z MIĘDZYCHODU W PROWINCJI POZNAŃSKIEJ  
 PO KORONĘ HANDLU W BERLINIE  
**ISBN 978-3-938485-95-8**

Oscar Tietz (1858–1923) wuchs in Birnbaum/Międzychod nahe Posen auf. Seine Lehrjahre verbrachte er bei Kaufleuten in Prenzlau, Stralsund, Berlin. 1884 wurde das erste Warenhaus der Firma „Hermann Tietz“ in München gegründet. 1900 baute er eine Warenhauskette in Berlin auf. Er erfuhr viele Wertschätzungen, mußte sich aber immer auch antisemitischen Anfeindungen und massiver Attacken seiner Konkurrenten erwehren.  
**Polnische Ausgabe von Bd. 13**

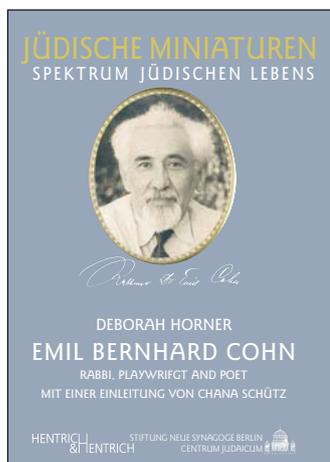


**Band 82**  
**Alfred Etzold**  
**DANIEL SANDERS**  
 (1819–1897)  
 MECKLENBURGER, JUDE,  
 WÖRTERBUCHSCHREIBER  
**ISBN 978-3-938485-99-6**

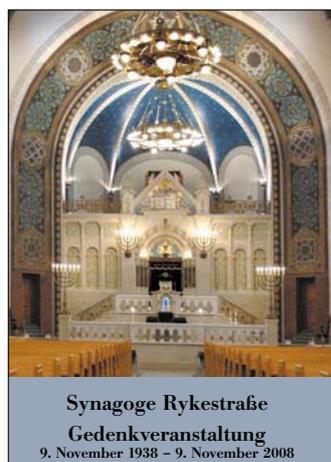
Daniel Sanders (1819–1897) wächst in der mecklenburgischen Kleinstadt Altstrelitz auf. Er studiert an der Berliner Universität, wird Lehrer an der „öffentlichen und Frei-Schule“ seines Heimatortes und nach seiner Promotion deren Direktor und wird zu einem der großen Sprachwissenschaftler. Zu seinen vielen Veröffentlichungen zählt sein WORTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE, das 1968 auch in Tokio verlegt worden ist.



**Band 44**  
**Hermann Simon**  
**»... ZUM RUHME GOTTES und zur Zierde der Stadt«**  
 Die Berliner Neue Synagoge  
**ISBN 3-938485-23-X**



**Band 49**  
**Deborah Horner**  
**EMIL BERNHARD COHN**  
 RABBI, PLAYWRIGHT AND POET  
 MIT EINER EINLEITUNG VON CHANA SCHÜTZ  
**ISBN 3-938485-32-9**



**Synagoge Rykestraße**  
**Gedenkveranstaltung**  
 9. November 1938 – 9. November 2008  
**Band 17 A**  
**Hermann Simon**  
**DIE SYNAGOGE RYKESTRASSE**  
**Sonderausgabe mit Farbteil**  
 Erweiterte Ausgabe mit den Reden von Charlotte Knobloch und Angela Merkel  
 108 Seiten  
**ISBN 978-3-938485-88-0**



*Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Lala Süsskind (li.), und die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, vor der Synagoge in der Rykestraße in Berlin*

Beide Ausgaben wurden bereits mehrfach angekündigt.

**Auslieferung im 1. Halbjahr 2009**

**Neu bereits erschienen**

**SONDERAUSGABE**  
 zum 70. Jahrestag der Pogromnacht am 9. November 2008.

# SCHRIFTENREIHE DES CENTRUM JUDAICUM

Band 7

Sabine Hank/Hermann Simon

## FELDRABBINER IN DEN DEUTSCHEN STREITKRÄFTEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam

ca. 250 Seiten, zahlreiche Abb., Festeinband, ca. € 32,- ISBN 978-3-938485-76-7

Feldrabbiner widerspiegeln die Präsenz deutscher jüdischer Soldaten an den Fronten im Ersten Weltkrieg. Es entstand erstmals neben der evangelischen und katholischen auch eine institutionalisierte jüdische Feldseelsorge. Die jüdischen Gemeinden und Organisationen verbanden damit auch die Hoffnung auf eine weiter zunehmende Anerkennung der jüdischen Gemeinschaft und ihrer Religion durch die Umgebungsgesellschaft.

Zu den zentralen Aufgaben der Feldrabbiner gehörten neben der eigentlichen religiösen Seelsorge die Verteilung von religiöser Lektüre und „Liebesgaben“

aus der Heimat, die Durchführung von Unterhaltungsabenden und Vorträgen und der Dienst in Lazaretten. Nach der sogenannten Judenzählung 1916 widmeten sie sich auch verstärkt dem Kampf gegen den Antisemitismus in den deutschen Streitkräften.

Im Buch werden die durch umfassende Recherchen ermittelten Feldrabbiner und Feldhilfsrabbiner der deutschen Streitkräfte mit ihrer Biographie vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf ihrer feldseelsorgerischen Tätigkeit. Dieser biographische Teil wird ergänzt durch einen editorischen, in dem die überlieferten Feldrabbinerkonferenz-Protokolle und ausgewählte Dokumente, die im Zusammenhang mit dem Wirken der einzelnen Feldrabbiner stehen, Aufnahme finden.

Ausgewertet wurden insbesondere Bestände im Archiv des Centrum Judaicum.



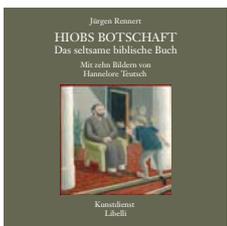
bereits angekündigt

erscheint 1. Halbjahr 2009



Feldrabbiner David Alexander Winter in Russland mit dem protestantischen Feldgeistlichen Prof. Kawerau und dem katholischen Feldgeistlichen Dr. Schürmann

## Reihe Kunstdienst LIBELLI Herausgeber Jürgen Rennert

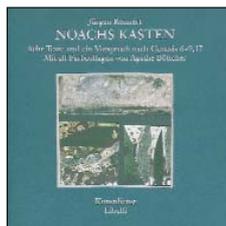


Jürgen Rennert  
**HIOBS BOTSCHAFT**  
Das seltsame biblische Buch  
10 Bilder von Hannelore Teutsch

Eine seltsame biblische Geschichte ist das, von der das Kunstbändchen „Hiobs Botschaft“ handelt. Mit ihren Bildern blättert Hannelore Teutsch zusammen mit dem aufmüpfigen Text von Jürgen Rennert darin eine zeitgemäße Lesart der doch recht skurrilen Begebenheiten auf. Warum nur läßt Gott den Hiob so leiden?“ Was für Hiob noch Gott und Teufel waren, das ist heute eher das Schicksal. „Aber nichts ist jemals so verfahren, dass sich Mensch nicht an den Haaren seines Schopfes herausdrehen kann“, macht der erste Satz des Textes Mut. Da ist Hiobs Welt noch heil, ahnt er nichts von dem Pokerspiel um seine Person zwischen Gott und dem Teufel...

Märkische Oderzeitung

24 S., 10 farb. Abb., Broschur  
€ 10,80, ISBN 978-3-938485-71-2



Jürgen Rennert  
**NOACHS KASTEN**  
Texte nach Genesis 6–9, 17  
Farbcollagen v. Agathe Böttcher

Für das erste Büchlein dieser Reihe wurden die Malerin und Textilgestalterin Agathe Böttcher und Jürgen Rennert gewonnen, der in einprägsamen Reimen sein Verständnis der Sinflutgeschichte ins Wort bringt.

24 S., 11 Farbcollagen, Broschur  
€ 7,90, ISBN 3-933471-49-4



Israil Bercovici  
**Wie der Onkel Avrom Brot gegessen hat**  
10 Bilder von Hannelore Teutsch

Der jüdisch-rumänische Dichter Israil Bercovici (1921–1988) hat jiddische Literatur und jiddisches Theater bleibend bereichert. Er war ein Mensch der reinen und genauen Töne. Drei zu seiner Lebzeit erschienene Gedichtbände spiegeln sein schon früh bestrittenes und bedrohtes Leben.

24 S., 10 Abb., Broschur  
€ 7,90, ISBN 3-933471-51-6



Heinz Hoffmann  
**Die Versöhnungstür**  
von Siegfried Krepp am Südportal des Berliner Doms

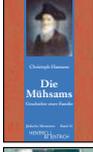
Die zu DDR-Zeiten von Pfarrer Dr. Heinz Hoffmann gegen starken innerkirchlichen Widerstand erstrittene bronzene „Versöhnungstür“ des Berliner Bildhauers Siegfried Krepp am Südportal des Berliner Doms, dem damaligen Palast der Republik Paroli bietend, wird kenntnisreich beschrieben.

24 S., 18 Abb., Broschur, € 4,80, ISBN 3-938485-11-6

# GESAMTVERZEICHNIS

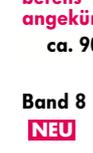
# JÜDISCHE MEMOIREN

Herausgeber  
Hermann Simon

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|    | <p><b>Meno Burg</b> <span style="float: right;">Band 1</span><br/> <b>Geschichte meines Dienstlebens</b><br/>         Erinnerung eines jüdischen Majors der preußischen Armee<br/>         Einleitung von Hermann Simon<br/>         240 S., 18 Abb., Festeinband m. Schutzumschlag,<br/>         € 18,40, ISBN 3-933471-00-1</p>   |    | <p><b>Rosemarie Schuder</b> <span style="float: right;">Band 9</span><br/> <b>Deutsches Stiefmutterland</b><br/>         Wege zu Berthold Auerbach<br/>         Nachwort von Thomas Scheuffelen<br/>         492 S., 49 Abb., Festeinband, € 28,-, ISBN 3-933471-40-0</p>   |
|    | <p><b>Jacob Teitel</b> <span style="float: right;">Band 2</span><br/> <b>Aus meiner Lebensarbeit</b><br/>         Erinnerung eines jüdischen Richters im alten Rußland<br/>         Vorwort von Simon Dubnow und einer Charakteristik von Maxim Gorki; neu hrsg. mit einem Essay von Ludger Heid<br/>         317 S., 18 Abb., Festeinband, € 18,40, ISBN 3-933471-03-6</p> |    | <p><b>Magrit Delius (Hrsg.)</b> <span style="float: right;">Band 10</span><br/> <b>Gisela Jacobius – als Jüdin in Berlin</b><br/>         „... sind wir am 9. Jan. 1943 in den Untergrund gegangen“<br/>         168 S., 15 Abb., Festeinband, € 21,80, ISBN 3-933471-88-5</p>  |
|    | <p><b>Salomo Sachs</b> <span style="float: right;">Band 3</span><br/> <b>Mein 50jähr. Dienstleben u. literar. Wirken</b><br/>         „Ich büße für meinen Glauben“<br/>         Neu hrsg. und kommentiert v. W. Heegewaldt und O. Sander<br/>         166 S., 128 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-933471-04-4</p>  |    | <p><b>Christoph Hamann</b> <span style="float: right;">Band 11</span><br/> <b>Die Mühsams</b><br/>         Geschichte einer Familie<br/>         279 S., 44 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-00-0</p>  |
|    | <p><b>Karl Schwarz</b> <span style="float: right;">Band 4</span><br/> <b>Jüdische Kunst – Jüdische Künstler</b><br/>         Erinnerungen des ersten Direktors des Berl. Jüd. Museums<br/>         Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon<br/>         309 S., 40 z.T. Abb., Festeinb., € 24,-, ISBN 3-933471-05-2</p>  |    | <p><b>Christiane Hoff</b> <span style="float: right;">Band 12</span><br/> <b>Anna und Leon</b><br/>         Ihre Lebensgeschichte, nachgezeichnet aus Briefen, Fotos und Dokumenten<br/>         355 S., 10 Abb., Festeinband, € 24,80, ISBN 3-938485-01-9</p>  |
|    | <p><b>Martin Riesenburger</b> <span style="float: right;">Band 5</span><br/> <b>Das Licht verlöschte nicht</b><br/>         Ein Zeugnis aus der Nacht des Faschismus<br/>         Erinnerungen an ein Berliner Rabbinerleben<br/>         Hrsg. von Andreas Nachama und Hermann Simon<br/>         168 S., 12 Abb., Festeinband, € 14,50, ISBN 3-933471-21-4</p>            |    | <p><b>Lorenz Peter Johannsen</b> <span style="float: right;">Band 13</span><br/> <b>Kinderarzt Karl Leven</b><br/>         Lebensspuren – Todesspur<br/>         353 S., 24 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-05-1</p>   |
|  | <p><b>Elchanan Nathan Adler</b> <span style="float: right;">Band 6</span><br/> <b>Von Ghetto zu Ghetto</b><br/>         Reisen und Beobachtungen<br/>         Berichte eines jüd. Reisenden ausgangs des 19. Jh.<br/>         Nachwort von Joachim Schlör, Geleitwort Hermann Simon<br/>         240 S., 73 Abb., Broschur, € 20,-, ISBN 3-933471-18-4</p>                  |  | <p><b>Hanns Brodnitz</b> <span style="float: right;">Band 14</span><br/> <b>Kino intim</b><br/>         Eine vergessene Biographie<br/>         Beiträge v. Gero Gandert/Wolfgang Jacobsen<br/>         252 S., 18 Abb., Festeinband, € 24,-, ISBN 3-938485-06-X</p>  |
|  | <p><b>James Israel</b> <span style="float: right;">Band 7</span><br/> <b>Meine Reise zum Sultan</b><br/>         Tagebuch-Notizen 10. Juni – 3. August 1915<br/>         Hrsg. Rolf Winau – Der Chefarzt des Jüd. Krankenh. Berlin rettet 1915 das Leben Sultan Mohammed V. in Konstantinopel<br/>         155 S., 12 Abb., Broschur, € 16,80, ISBN 3-933471-28-1</p>       |  | <p><b>Marianne Awerbuch</b> <span style="float: right;">Band 15</span><br/> <b>Erinnerungen aus einem streitbaren Leben</b><br/>         Von Berlin nach Palästina – Von Israel nach Berlin<br/>         524 S., 10 Abb., Festeinband, € 26,-,<br/>         ISBN 978-3-938485-39-2</p>  |
|  | <p><b>Wolfgang Pintzka</b> <span style="float: right;">Band 8</span><br/> <b>Von Sibirien in die Synagoge</b><br/>         Erinnerungen aus zwei Welten<br/>         Geleitwort von Michael Melchior, Oberrabbiner Oslo<br/>         340 S., 50 Abb., Festeinband, € 22,50, ISBN 3-933471-31-1</p>  |  | <p><b>Fräulein Sonderbände</b> <span style="float: right;">Feldpostbriefe</span><br/> <b>Rabbiner Jonas</b> <span style="float: right;">jüdischer Soldaten</span><br/>         2. korrig. Aufl. <span style="float: right;">1914-1918 (2 Bde.)</span><br/>         328 S., 31 Abb., <span style="float: right;">744 S., Festeinb.,</span><br/>         Festeinb., € 20,- <span style="float: right;">Gesamtpreis € 48,60,</span><br/>         3-933471-17-6 <span style="float: right;">3-933471-25-7/33-8</span></p> |

## GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

Herausgeber  
Hermann Simon

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
|  | <p><b>W. E. Platz und V. Schneider</b> <span style="float: right;">Band 1</span><br/> <b>Todesurteil per Meldebogen</b><br/>         Ärztlicher Krankenmord im NS-Staat. Beiträge zur »Aktion T4«<br/>         90 S., 9 Abb., Broschur, € 7,80, ISBN 3-938485-26-4</p>   |  | <p><b>Hrsg. von Patricia-Charlotta Steinfeld</b> <span style="float: right;">Band 5</span><br/> <b>250 Jahre</b><br/> <b>Jüdisches Krankenhaus Berlin</b><br/>         Seine zivilgesellschaftliche Rolle in Deutschland und Europa<br/>         120 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-58-3</p> |
|  | <p><b>Weitergelebt</b> <span style="float: right;">Band 2</span><br/>         Jüdische Schicksale im II. Weltkrieg, Vorwort Ralph Giordano<br/>         Ein Projekt vom SCHÜLERUNTERNEHMEN<br/>         des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Hamburg<br/>         112 S., 1 Abb., Broschur, € 9,90, ISBN 3-938485-47-7</p> |  | <p><b>Symposium 21. Juni 2007</b> <span style="float: right;">Band 6</span><br/> <b>»Verwaiste jüdische Friedhöfe«</b><br/>         Gedenken an die Toten – Gedächtnis der Lebenden<br/>         120 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-75-0</p>   |
|  | <p><b>Stefanie Endlich</b> <span style="float: right;">Band 3</span><br/> <b>»Vernichtung«, »Giftschrank«,</b><br/> <b>»zweifelhafte Fälle«</b><br/>         Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung<br/>         94 S., 13 Abb., Broschur, € 7,80, ISBN 3-938485-48-5</p>  |  | <p><b>Diapositivsammlung des</b> <span style="float: right;">Band 7</span><br/> <b>Berliner Jüdischen Museums</b><br/>         1933-1938<br/>         ca. 90 S., Broschur, ca. € 7,80, ISBN 978-3-938485-82-8</p>   |
|  | <p><b>W. E. Platz und V. Schneider</b> <span style="float: right;">Band 4</span><br/> <b>Dokumente einer Tötungsanstalt</b><br/>         »In den Anstalten gestorben«<br/>         112 S., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-59-0</p>  |  | <p><b>Die Berliner Gedenktafel</b> <span style="float: right;">Band 8</span><br/> <b>für Bernhard Weiß</b><br/>         ca. 90 S., Broschur, ca. € 7,80, ISBN 978-3-938485-98-9</p>   |

# GESAMTVERZEICHNIS

## SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS JÜDISCHE MINIATUREN Herausgeber Hermann Simon

**Bd. 1** Hermann Simon  
**Moses Mendelssohn**  
Gesetzestreuer Jude und deutscher Aufklärer  
3-933471-45-1

**Bd. 2** Chr. Schölzel  
**Walther Rathenau**  
Industrieller · Schriftsteller  
Politiker  
3-933471-44-3

**Bd. 3** Chana Schütz  
**Max Liebermann**  
Impressionistischer Maler –  
Gründer d. Berl. Secession  
3-933471-47-8

**Bd. 4** Elisa Klapheck  
**Regina Jonas**  
Die weltweit erste  
Robbinerin  
3-933471-48-6

**Bd. 5** Michael Hanisch  
**Ernst Lubitsch**  
Von der Berl. Schönhauser  
Allee nach Hollywood  
3-933471-54-0

**Bd. 6** Julius H. Schoeps  
**Theodor Herzl**  
Die Utopie des  
Judenstaates  
3-933471-55-9

**Bd. 20** N. Goldenbogen  
**Dresdner Synagoge**  
Geschichte und  
Geschichten  
3-933471-74-5

**Bd. 21** Chr. Schölzel  
**Albert Ballin**  
„... ein Kaiser neigt sich vor  
dem jüdischen Mann...“  
3-933471-75-3

**Bd. 22** Хайрих Зимон  
**Еврейские праздники  
Красные дни еврейского  
календаря**  
3-933471-77-X

**Bd. 36** Elvira Grözinger  
**Heinrich Heine**  
Deutscher Dichter, bedeut.  
Publizist, polit. Emigrant  
3-938485-15-9

**Bd. 37** Helmuth F. Braun  
**Sigmund Freud**  
(1856–1939)  
3-938485-16-7\*\*

**Bd. 38** Alfred Etzold  
**Ein Berl. Kulturdenkmal**  
Der jüdische Friedhof  
Weißensee  
3-938485-17-5\*\*

### Drei Ärzte

**Band 71**

**JÜDISCHE MINIATUREN**  
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



*Louis Traube*

MARIANNE BÜNING  
**LUDWIG (LOUIS) TRAUBE** (1818–1876)  
ARZT UND HOCHSCHULEHRER –  
BEGRÜNDER DER EXPERIMENTELLEN  
PATHOLOGIE  
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

**Bd. 7** Heinrich Simon  
**Jüdische Feiertage**  
Festtage im  
jüdischen Kalender  
3-933471-56-7

**Bd. 8** Heinrich Simon  
**Leben im Judentum**  
Persönliche Feste und  
denkwürdige Tage  
3-933471-60-5

**Bd. 9** Walter Nowojski  
**Victor Klemperer**  
Romanist –  
Chronist der Vorhölle  
3-933471-59-1

**Bd. 23** Marianne Büning  
**Jenny Hirsch**  
Frauenrechtl. – Redakteurin  
Schriftstellerin  
3-933471-81-8

**Bd. 24** Hedvah ben Zev  
**Rahel Hirsch**  
Preußens erste  
Medizinprofessorin  
3-933471-82-6

**Bd. 25** Hoffmann/Schulmann  
**Albert Einstein**  
1879–1955  
3-933471-83-4\*\*\*

**Bd. 39** Gerh. Schoenberger  
**Joseph Wulf**  
Aufklärer über d.NS-Staat,  
Gedenkstätte „Wannsee-Villa“  
3-938485-18-3

**Bd. 41** Inge Lammell  
**Alexander Beer**  
Baumeister der Berliner  
Jüdischen Gemeinde  
3-938485-20-5

**Bd. 42** Bernd Philipsen  
**Leo Kufelnizky**  
Künstler – Pionier in Erez  
Israel, Freund d. Beduinen  
3-938485-21-3

**Band 72**

**JÜDISCHE MINIATUREN**  
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



*Hugo Neumann*

GERRIT KIRCHNER  
**Dr. HUGO NEUMANN**  
„SEIN GANZES LEBEN WAR EINE MIZWAH“ –  
EIN PIONIER DER SOZIALEN KINDERHEILKUNDE  
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

**Bd. 10** Sösemann/Frölich  
**Theodor Wolff**  
Journalist · Weltbürger  
Demokrat  
3-933471-62-1

**Bd. 11** Elvira Grözinger  
**Glückel von Hameln**  
Kauffrau – Mutter u. erste  
jüdisch-deutsche Autorin  
3-933471-61-3

**Bd. 12** Joanna Obrušnik  
**Jurek Becker**  
Geb. Jude · selbsternannt.  
Atheist · Deut. Schriftsteller  
3-933471-57-5

**Bd. 26** Norbert Böttcher  
**Siegfried Marcus**  
Bedeutender Ingenieur und  
vielseitiger Erfinder  
3-933471-84-2

**Bd. 27** Хайрих Зимон  
**Еврейские традиции  
Личные праздники и  
знаменательные дни**  
3-933471-85-0

**Bd. 28** Yvonne Domhardt  
**Alfred Dreyfus**  
Degradiert – deportiert –  
rehabilitiert  
3-933471-86-9

**Bd. 43** Daniela Gauding  
**Siegmund Breitbart**  
Eisenkönig – Stärkster Mann  
der Welt  
3-938485-22-1

**Bd. 44** Hermann Simon  
**„... Zum Ruhme  
Gottes...“ Die Berliner  
Neue Synagoge**  
3-938485-23-X

**Bd. 45** Hartmut G. Bomhoff  
**Abraham Geiger**  
Durch Wissen zum  
Glauben  
3-938485-27-2

### »Sein ganzes Leben war eine Mizwah«

**JÜDISCHE MINIATUREN**  
SPKTRUM JÜDISCHEN LEBENS



*Dr. med. Martha Wygodzinski*

DIETLINDE PETERS  
**Dr. MARTHA WYGDZINSKI** (1869–1943)  
»DER ENGEL DER ARMEN«  
BERLINER ÄRZTIN –  
ENGAGIERTE GESUNDHEITSPOLITIKERIN  
HENTRICH & HENTRICH STIFTUNG NEUE SYNAGOGE BERLIN CENTRUM JUDICUM

**Bd. 13** N. Busch-Petersen  
**Oscar Tietz**  
Von Birnbaum/Posen zum  
selbstern. Warenhauskönig  
3-933471-67-2

**Bd. 14** A. Wünschmann  
**Anna Seghers**  
Jüd. Kommunistin, Weltbür-  
gerin – Erzähl. d. 20. Jh.  
3-933471-68-0

**Bd. 15** Ralf Dose  
**Magnus Hirschfeld**  
Deutscher – Jude –  
Weltbürger  
3-933471-69-9\*\*\*

**Bd. 29** Regina Scheer  
**Mausche mi-Dessau**  
Moses Mendelssohn –  
Sein Weg nach Berlin  
3-933471-87-7

**Bd. 30** M. Sassenberg  
**Selma Stern**  
Erste Frau in der Wissen-  
schaft des Judentums  
3-938485-07-5

**Bd. 31** Norbert Haase  
**Synagoge zu Görlitz**  
Ein unvergessenes  
Gedenkzeichen  
3-938485-09-4

**Bd. 46** Anita Wünschmann  
**Helene Weigel**  
Wiener Jüdin – Große  
Mimin d. epischen Theaters  
3-938485-29-9\*

**Bd. 47** Klaus Völker  
**Fritz Kortner**  
„Jude und Rebell gegen das  
privilegierte Konventionelle  
978-3-938485-31-0\*\*“

**Bd. 48** Sophie D. Fleisch  
**Alfred Hahn**  
Berliner Bankier – integriert  
– interessiert – deportiert  
3-938485-30-2

**Bd. 16** Klaus Schütz  
**Heinz Galinski**  
Ein Berliner unter  
dem Davidsschild  
3-933471-70-2

**Bd. 17** Hermann Simon  
**Die Synagoge  
Rykestraße**  
1904–2004  
3-933471-71-0

**Bd. 18** Michael Hanisch  
**Billy Wilder**  
Von Galizien nach  
Beverly Hills  
3-933471-72-9

**Bd. 32** N. Busch-Petersen  
**Adolf Jandorf**  
Vom Volkswarenhaus  
zum KaDeWe  
3-938485-10-8

**Bd. 33** Sibylle Quack  
**Berliner/Kolmar/Arendt**  
Straßen am Denkmal  
ehren ihr Andenken  
3-938485-12-4

**Bd. 34** Claudia Rappold  
**Charlotte Wolff**  
Ärztin, Psychotherap., Wissen-  
schafflerin u. Schriftstellerin  
3-938485-13-2

**Bd. 49** Deborah Horner  
**Emil Bernhard Cohn**  
Rabbi, Playwright and Poet  
Dt. Einleitung Chana Schütz  
3-938485-32-9

**Bd. 50** Irene Kaufmann  
**Die Hochschule für  
die Wissenschaft  
des Judentums**  
3-938485-19-1

**Bd. 51** S. Schollmeyer  
**Julius Hirsch**  
Deutscher  
Fußballnationalspieler  
978-3-938485-33-0

**Bd. 19** Michael Schabitz  
**Hans Rosenthal**  
Deutschlands unver-  
gessener Quizmaster  
3-933471-73-7

**Bd. 35** Kurt Franke  
**Moritz Katzenstein**  
Berliner Chirurg –  
Freund Albert Einsteins  
3-938485-14-0

**Bd. 52** Briedigkeit/Behrbohm  
**Jacques Joseph**  
Der Pionier der plastischen  
Gesichtschirurgie  
3-938485-34-5

Die Reihe wird fortgesetzt – Viele Abbildungen, Broschur – Standardausgabe bis 64 Seiten, € 5,90,  
bis \*80 Seiten € 6,90, bis \*\* 96 Seiten 7,80, bis \*\*\*128 Seiten € 9,90

# GESAMTVERZEICHNIS

## JÜDISCHE MINIATUREN

**Bd. 53** Petra Figeac  
**Moritz Steinschneider**  
Begründer der wissenschaftl. hebräischen Bibliographie  
978-3-938485-35-4

**Bd. 54** Rebecca Schwoch  
**Jüdische Kassenärzte rund um die Neue Synagoge**  
3-938485-36-1

**Bd. 55** Gernot Wolfram  
**Paul Mühsam**  
Der Widerstand der Wörter  
3-938485-37-X

**Bd. 56** Christine M. Kaiser  
**Fritz Mauthner**  
Philosoph und Schriftsteller  
3-938485-38-8

**Bd. 57** Günter Grau  
**Iwan Bloch**  
Hautarzt – Syphilidologe – Sexualforscher  
3-938485-41-8

**Bd. 58** Sonja Mühlberger  
**Geboren in Shanghai als Kind von Emigranten**  
3-938485-44-2

**Bd. 59** Michael Mamlock  
**Isidor Mamlock**  
Apotheker – Weggefährte Herzls – Pionier d. israel. Pharmazie  
978-3-938485-49-1

**Bd. 60** Bernd Philippen  
**Jacob Moser**  
Unternehmer – Philanthrop – Weggefährte Herzls  
978-3-938485-52-1

**Bd. 61** Joachim Rott  
**Bernhard Weiß**  
Polizeivizepräsident in Berlin  
Preuß. Jude – kämpf. Demokrat  
978-3-938485-54-5

**Bd. 62** Evelyn Adunka  
**Stadtempel Wien**  
Geschichte – Rabbiner – Kantoren  
978-3-938485-55-2

**Bd. 63** Christine M. Kaiser  
**Agathe Lasch**  
Erste Germanistikprofessorin Deutschlands  
978-3-938485-56-9\*\*

**Bd. 64** Regina Scheer  
**Kurt Tucholsky**  
„Es war ein bißchen laut“  
978-3-938485-57-6\*\*

**Bd. 65** Kreuzmüller/Weihe  
**Eugen Panofsky**  
Berliner Bankier, Stadtrat und Stadtältester  
978-3-938485-60-6

**Bd. 66** Helga Casaz  
**Bilder meiner Berliner Jugend**  
978-3-938485-68-2\*\*\*

**Bd. 67** Sunhild Pflug  
**Dr. med. Else Weil**  
Auf den Spuren von Kurt Tucholskys Claire aus „Rheinsberg“  
978-3-938485-69-9

**Bd. 68** Klaus Haupt  
**Egon Erwin Kisch**  
Das rasende Reporter  
978-3-938485-72-9\*

**Bd. 69** Detlef Lorenz  
**David Friedmann**  
Ein Berliner Pressezeichner der 1920er Jahre  
978-3-938485-77-4

**Bd. 70** D. u. H. Simon  
**Jüd. Familienrezepte Ein Kochbuch** – Vignetten von Ingrid Kühnert  
978-3-938485-81-1

**Bd. 71** Marianne Bünig  
**Louis Traube**  
Arzt und Hochschullehrer Begründer d. experim. Pathologie  
978-3-938485-78-1\*

**Bd. 72** Gerrit Kirchner  
**Dr. Hugo Neumann**  
„Sein ganzes Leben war eine Mizwah“  
978-3-938485-79-8

**Bd. 73** Diетlinde Peters  
**Dr. Martha Wygodzinski**  
Berliner Ärztin – engagierte Gesundheitspolitikerin  
978-3-938485-80-4

**Bd. 74** Stephan Dörschel  
**Fritz Wisen** **NEU**  
Bis zum letzten Augenblick – ein jüdisches Theaterleben  
978-3-938485-85-9\*\*\*

**Bd. 75** Homolka/Füllenbach  
**Leo Baeck** **NEU**  
Ein Lebensbild  
978-3-938485-84-2\*

**Bd. 76** Werner Schubert  
**Joseph Schweig** **NEU**  
jüd. Unternehmer – demokrat. Polit. – Begr.d.Stadt Weißwasser  
978-3-938485-87-3

**Bd. 77** Jascha Nemtsov  
**Arno Nadel** **NEU**  
Sein Beitrag zur jüdischen Musikkultur  
978-3-938485-89-7

**Bd. 78** Henning Müller  
**Friedrich Wolf** **NEU**  
Deutscher Jude – Schriftsteller – Sozialist  
978-3-938485-90-3

**Bd. 79** Krusen/Mauersberger/Ehwald  
**Privatsynagoge „Beth Zion“**  
Brunnenstr. 33, Bln-Mitte  
Schicksal e. fast verg. Gottesh.  
978-3-938485-93-4

**Bd. 80** Hartmut Bomhoff  
**Ernst Ludwig Ehrlich** **NEU**  
Ein Leben für Dialog und Erneuerung  
978-3-938485-94-1

**Bd. 81** N. Busch-Petersen  
**Oskar Tietz poln.** **NEU**  
Z Międzychodu w Prowinjii Poznanskię po koronę handlu w Berlinie  
978-3-938485-95-8

**Bd. 82** Alfred Eitzold  
**Daniel Sanders** **NEU**  
Mecklenburger, Jude, Wörterbuchschreiber  
978-3-938485-99-6

**Bd. 17A** Hermann Simon  
**Synagoge Rykestraße**  
Gedenkveranstaltung **NEU**  
9. Nov. 1938 – 9. Nov. 2008  
978-3-938485-88-0\*\*\*

Zu empfehlen ist diese griffige Reihe zu einem günstigen Preis besonders einem jüngeren Lesepublikum. Und Lehrern mag die Lektüre in Zeiten wenig ausgeprägter Leseneugier als Unterrichtsmaterial ans Herz gelegt sein. Jüdische Allgemeine

## SCHRIFTENREIHE DES CENTRUM JUDAICUM

**Hermann Simon / Harmen H. Thies (Hrsg.) Band 1**  
**Moritz Stern – Geschichte der Alten Synagoge zu Berlin**  
„Und ich wurde ihnen zu einem kleinen Heiligtum in den Ländern, in die sie gekommen sind.“  
427 S., 90 Abb., Festeinband, € 48,50  
ISBN 978-3-933471-66-8

**Sabine Hank/Hermann Simon Band 2**  
**„Bis der Krieg uns lehrt, was der Friede bedeutet“**  
Das Ehrenfeld für die jüd. Gefallenen des Weltkrieges auf dem Friedhof der Berliner Jüdischen Gemeinde  
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam  
192 S., 73 Abb., Festeinband, € 24,-

**Ruth und Herbert Fiedler Band 3**  
**HACHSCHARA Vorbereitung auf Palästina SCHICKSALSWEGE**  
HACHSCHARA ist das hebräische Wort für Ausbildung  
264 S., 174 Abb., Festeinband, € 28,-  
ISBN 3-933471-78-8

**Hartmut Jäckel/Hermann Simon (Hrsg.) Band 4**  
**Berliner Juden 1941 – Namen und Schicksale**  
Das letzte Amtliche Fernsprechbuch der Reichspostdirektion Berlin  
160 S., zahlr. Abb., Festeinband, € 22,-  
ISBN 978-3-938485-42-2

**Mordechai Eliav/Esriel Hildesheimer Band 5**  
**Das Berliner Rabbinerseminar (1873–1938)**  
Seine Gründungsgeschichte – seine Studenten  
Aus dem Hebräischen übersetzt, überarbeitet und mit Ergänzungen versehen von Jana Caroline Reimer  
Herausgeber Chana Schütz und Hermann Simon  
302 S., 3 Abb., Festeinband, € 32,-  
ISBN 978-3-938485-46-0

**Alfred Gottwald/Diana Schulle Band 6**  
**„Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt**  
Die antijüdische Politik des Reichsverkehrsministeriums 1933–1945  
119 S., 10 Abb., Festeinband, € 19,90  
ISBN 978-3-938485-64-4

**Sabine Hank/Hermann Simon Band 7**  
**Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften in den ersten Weltkrieges**  
Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und Militärgeschichtlichem Forschungsamt, Potsdam  
ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb. **bereits angekündigt**  
Festeinband, ca. € 32,- **erscheint 1. Halbjahr 2009**  
ISBN 978-3-938485-76-7

**Erika Schwarz Band 8** **NEU**  
**Juden im Zeugenstand**  
Die Spur des Hans Globke im Gedächtnis von Überlebenden der Schoa  
ca. 300 Seiten, zahlreiche Abb.  
Festeinband, ca. € 32,-  
ISBN 978-3-938485-97-2

# GESAMTVERZEICHNIS

## REGIONALIA

**Inge Lammel**  
**Jüdische Lebenswege**  
 Ein kulturhistorischer Streifzug durch  
 Pankow und Niederschönhausen  
 397 S., 134 Abb., € 24,80  
 ISBN 978-3-938485-53-8

**Judith Kessler/Lara Dämmig**  
**Jüdisches im Grünen**  
 Ausflugsziele zu Orten mit jüdischer  
 Geschichte im Berliner Umland und in  
 Brandenburg  
 160 S., durchgehend bebildert, € 19,80  
 ISBN 978-3-938485-61-3

**Wolfgang Stegemann** Band 1  
**Fürstenberg/Havel – Ravensbrück**  
 Streifzüge durch die Kulturgeschichte einer  
 Region zwischen Brandenburg und Mecklen-  
 burg – Von den Anfängen bis zum Beginn  
 des 20. Jahrhunderts  
 404 S., 34 Abb., Festeinband, € 18,-  
 ISBN 3-933471-13-3

**Wolfgang Stegemann/** Band 2  
**Wolfgang Jacobeit (Hrsg.)**  
**Fürstenberg/Havel – Ravensbrück**  
 Im Wechsel der Machtssysteme des 20. Jahr-  
 hunderts – Beiträge zur Alltags- und Sozial-  
 geschichte einer Region  
 566 S., 49 Abb., Festeinband, € 23,-  
 ISBN 3-933471-42-7

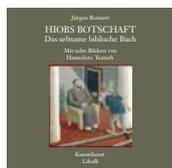
**Gottfried Kunzendorf/Manfred Richter (Hrsg.)**  
**Bornstedt Friedhof Kirche**  
**Märkischer Gedenkort preußischer Geschichte**  
 und Widerstands  
 235 S., € 15,- ISBN 3-933471-23-0

**Eckard Lullies (Hrsg.)**  
**Briefe aus der Petzingerschen**  
**Verwandtschaft**  
 Alltag in Ostpreußen und Berlin  
 XLVII, 383 S., € 24,50 ISBN 3-933471-34-6

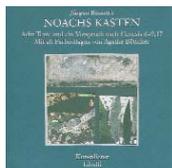
**Mathias Paselk**  
**Sagen und Geschichten der Stadt**  
**Brandenburg**  
 Mit Illustrationen von Jan Beumelburg  
 80 S., € 10,50 ISBN 3-933471-02-8

**Regina Scheer**  
**Den Schwächeren helfen, stark zu sein**  
 Die Schrippenkirche im Berliner Wedding  
 68 S., 40 Abb., Broschur, € 9,90, ISBN 978-3-938485-63-7

## THEATER / KUNST



**Jürgen Rennert**  
**Hiobs Botschaft**  
 Das seltsame biblische Buch  
 Mit 10 Bildern von Hannelore Teutsch  
 24 S., 10 farb. Abb., Broschur  
 € 10,80, ISBN 978-3-938485-71-2



**Jürgen Rennert**  
**Noachs Kasten**  
 Texte nach Genesis 6–9,17  
 Mit Farbcollagen v. Agathe Böttcher  
 24 S., 11 Farbcollagen, Broschur  
 € 7,90, ISBN 3-933471-49-4



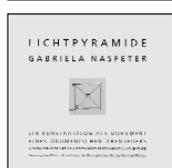
**Israil Bercovici**  
**Wie der Onkel Avrom**  
**Brot gegessen hat**  
 Mit zehn Bildern von Hannelore Teutsch  
 24 S., 10 Abb., Broschur  
 € 7,90, ISBN 3-933471-51-6



**Heinz Hoffmann**  
**Die Versöhnungstür**  
 von Siegfried Krepp am Südportal des  
 Berliner Doms  
 24 S., 18 Abbildungen, Broschur  
 € 4,80, ISBN 3-938485-11-6



**Dorothea Körner**  
**Zwischen allen Stühlen**  
 Zur Geschichte des Kunstdienstes der  
 Evangelischen Kirche in Berlin 1961–1989  
 236 Seiten, Broschur  
 € 14,90, ISBN 3-933471-52-4



**Gabriela Nafpeter**  
**Lichtpyramide**  
 Ein Kunstskatalog als Dokument eines  
 ökumenischen Abenteuers  
 Hrsg. M. Richter u. Kunstdienst d. Ev. Kirche  
 158 Seiten, 156 Abb., 130 in Farbe  
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-933471-53-2



**Sina Hofmann-Ginsburg (Hrsg.)**  
**Eine deutsch-jüdische**  
**Künstlerfamilie**  
 247 S., 201 z. T. farbige Abb.  
 Festeinb., € 19,90, ISBN 3-938485-04-3

**Hochschule für Schauspielkunst**  
**„ERNST BUSCH“**  
**Geschichte u. Ausbildungspraxis 2005/6**  
 Hrsg. Klaus Völker/Fotos Roger Melis  
 240 S., 183 Abb., Broschur  
 € 19,80, ISBN 3-938485-08-6

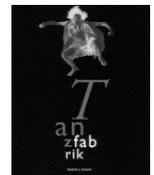
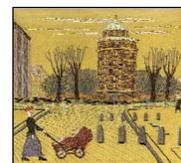
**Thomas Poeschel**  
**ABRAXAS**  
**Höllen-Spectaculum**  
 418 S., 94 Abb., Broschur  
 € 24,50, ISBN 3-933471-20-6

**Christoph Hamann**  
**Bilderwelten und Weltbilder**  
**Fotos, die Geschichte(n) mach(t)en**  
 Hrsg. Berl. Landesinst. f. Schule u. Medien  
 128 S., 50 Abb., Broschur  
 € 15,50, ISBN 3-933471-37-0

**Hannelore Teutsch**  
**Stilles Leben**  
**Stadtbild – Landschaft und Figur**  
 Mit einem Text v. Jürgen Rennert (dt./engl.)  
 36 S., 48 farb. Abb., Broschur  
 € 12,80, ISBN 3-938485-51-4

**Klaus Völker**  
**Hans Lietzau, Schauspieler –**  
**Regisseur – Intendant**  
 Hrsg. Stiftung Archiv d. Akademie d. Künste  
 440 S., 316 Abb., Festeinband  
 € 19,90, ISBN 3-933471-10-9

**TANZFABRIK**  
**Ein Berliner Modell im**  
**zeitgenössischen Tanz 1978–1998**  
 Hrsg. Tanzfabrik Berlin – Claudia Feest  
 164 S., 150 Abb., Festeinband  
 € 29,-, ISBN 3-933471-01-X



# GESAMTVERZEICHNIS

## BÜCHER ZUR ZEITGESCHICHTE

### Schwarzmondnacht

**Authentische Tagebücher berichten (1933–1953).**  
 ■ Nazidiktatur ■ Sowjetische Besatzerwillkür ■ Überlebensstrategien  
 Herausgegeben und kommentiert von Roland Thimme  
 ca. € 26,80 ca. 200 S., Festeinband ISBN 978-3-938485-96-5

**NEU**

Klaus Adomeit / Albert Meyer

**DIE JÜDISCHEN GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND  
 UND DIE BEDROHUNG IHRES RECHTS AUF  
 SELBSTBESTIMMUNG DURCH DAS ALLGEMEINE GLEICH-  
 BEHANDLUNGSGESETZ (AGG)**  
 € 9,80 53 S., Broschur ISBN 978-3-938485-86-6

**NEU**

Lili Frank

**Memorandum  
 Ein Poesiealbum 1909–1929**  
 Widmungen von Dozenten und Kommilitonen der Hochschule für die  
 Wissenschaft des Judentums  
 € 29,80 76 S., Festeinband, biblioph. Ausst. ISBN 978-3-938485-91-0

**NEU**

Ute-Christiane Hauenschild

**Rideamus  
 Die Lebensgeschichte des Fritz Oliven**  
 ca. € 24,80  
 ca. 200 S., ca. 50 Abb., Broschur ISBN 978-3-938485-92-7

**NEU**

Inge Lammel

**Arbeiterlied – Arbeitergesang  
 Hundert Jahre Arbeitermusik in Deutschland (1959–1998)**  
 € 24,- 319 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-35-4

Elisabeth Marum-Lunau

**Auf der Flucht in Frankreich  
 Briefwechsel einer deutschen Familie im Exil 1939/42**  
 Für die deutsche Ausgabe übersetzt und erweitert von Doris Obschernitzki  
 € 22,- 297 S., 64 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-07-9

Hermann Simon

**Das Berliner Jüdische Museum in der  
 Oranienburger Straße Geschichte einer zerstörten Kulturstätte**  
 € 19,- 185 S. m. 51 z.T. farb. Abb., Festeinb. ISBN 3-933471-14-1

### Der Alte Jüdische Friedhof in Dresden

Herausgegeben von HATIKVA  
 € 28,- 307 S., 301 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-29-X

Geneviève Pitot

**Der Mauritius-Schekel**  
 Geschichte der jüdischen Häftlinge auf der Insel Mauritius 1940–1945  
 € 19,80 253 S., 41 Abb. Broschur ISBN 978-3-938485-70-5

Arnold Paucker

**Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit  
 Studien zur Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der  
 deutschen Juden seit Ende des 19. Jahrhunderts**  
 € 28,- 425 S., 25 Abb., Festeinb., 2. Auflage ISBN 3-933471-89-3

Harald Poelchau

**Die Ordnung der Bedrängten  
 Erinnerungen des Gefängnisleiters und Sozialpfarrers**  
 € 19,- 253 S., 15 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-50-8

### ». . . die vielen Morde . . .«

**Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**  
 € 12,40 208 S., 31 Abb., Broschur ISBN 3-933471-09-5

### Frankreichs deutsche Emigranten

**Aus der Arbeit von Jacques Grandjonc (1933–2000)  
 Texte und Erinnerungen – Herausgegeben von Doris Obschernitzki**  
 € 28,- 289 S., 31 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-36-2

Gernot Jochheim

**Frauenprotest in der Rosenstraße Berlin 1943**  
**Berichte Dokumente Hintergründe** Erweiterte Neuausgabe  
 € 20,- 220 S., 40 Abb., Broschur ISBN 3-933471-26-5

Peter Galliner (Hrsg.) · Simone Ladwig-Winters

**Freiheit und Bindung  
 Zur Geschichte der Jüdischen Reformgemeinde zu Berlin  
 von den Anfängen bis zu ihrem Ende 1939**  
 € 24,- 327 S., 35 Abb., Broschur ISBN 3-933471-65-6

Elisa Klapheck/Lara Dämmig (Hrsg.)

**Gebete der Bertha Pappenheim  
 mit einem Nachwort von Margarete Susman (1936)**  
 Zweisprachige Ausgabe deutsch-englisch,  
 ausführlich erläutert und kommentiert  
 € 14,- 72 S., 9 Abb., Broschur ISBN 3-933471-41-9

### Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Herausgegeben von Peter Steinbach und Johannes Tüchel  
 Ursula Hochmuth Reihe A, Band 4  
**Illegale KPD und Bewegung „Freies Deutschland“  
 in Berlin und Brandenburg 1942–1945**  
 Biographien und Zeugnisse aus der Widerstandsorganisation um Saefkow,  
 Jacob und Bästlein. Mit einer Einführung von Peter Steinbach  
 € 20,- 574 S., 217 Abb., Broschur ISBN 3-933471-08-7

### In Tyrannos

**Vier Jahrhunderte Kampf gegen Unterdrückung in Deutschland**  
 Herausgegeben vom Club 43, London 1944, von Hans J. Rehfisch  
 Deutsche Erstausgabe übersetzt und kommentiert von Jens Brüning  
 Originalumschlag von John Heartfield  
 € 28,- 344 S., 32 Abb., Broschur ISBN 3-933471-39-7

Erika Herzfeld

**Juden in Brandenburg und Preußen  
 Beiträge zu ihrer Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert**  
 Herausgegeben von Irene Diekmann und Hermann Simon  
 € 15,- 201 S., 50 Abb., Broschur ISBN 3-933471-22-2

Zentralrat der Juden Deutschlands

**50 Jahre Leo-Baeck-Preis  
 1957–2007 Dokumentation**  
 € 26,- 464 S., 65 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-67-5

Doris Obschernitzki

**Letzte Hoffnung – Ausreise  
 Die Ziegelei von Les Milles 1939–1942**  
**Vom Lager für unerwünschte Ausländer zum Deportationszentrum**  
 Hrsg. Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum  
 € 25,- 456 S., 100 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-06-0

Georg Reinfelder

**MS „St. Louis“  
 Frühjahr 1939 – Die Irrfahrt nach Cuba – Kapitän Gustav Schröder rettet  
 906 deutsche Juden vor dem Zugriff der Nazis**  
 € 23,- 269 S., 61 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-30-3

Cornelius Bormann

**Polen – Unser Nachbar Der Adler mit der Frau im Herzen**  
 € 24,80 520 S., 60 Abb., Festeinband ISBN 3-933471-63-X

Roland Thimme

**ROTE FAHNEN über Potsdam 1933–1989**  
**Lebenswege und Tagebücher**  
 € 36,80 466 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 978-3-938485-40-X

Steve Hochstadt

**Shanghai Geschichten  
 Die jüdische Flucht nach Shanghai**  
 € 24,- 259 S., 28 Abb., Festeinband ISBN 3-938485-50-7

### Wir waren Nachbarn – Biographien jüdischer Zeitzeugen.

**Eine Ausstellung in der Berliner Erinnerungslandschaft.**  
 € 7,90, 32 S., 25 Abb., broschiert ISBN 978-3-938485-73-6

# JÜDISCHE MINIATUREN – SPEKTRUM JÜDISCHEN LEBENS

# JÜDISCHE MEMOIREN

Stiftung Neue  
Synagoge Berlin

# SCHRIFTEN DES CENTRUM JUDAICUM

# GEGEN VERDRÄNGEN UND VERGESSEN

# BÜCHER ZUR ZEIT- GESCHICHTE

# THEATER KUNST

# REGIONALIA



## SCHWARZMONDNACHT

Authentische  
TAGEBÜCHER berichten  
(1933–1953)

- Nazidiktatur
- Sowjetische Besatzerwillkür
- Überlebensstrategien

Herausgegeben und kommentiert von  
Roland Thimme

ca. 200 S., ca. 10 Abb.  
Festeinband, ca. € 26,80,  
ISBN 978-3-938485-96-5

### Leseprobe

**Aus dem Tagebuch von Marianne Vogt  
am Sonntag, 22. April 1945**

22 Uhr, wir liegen alle vollständig angezogen auf unseren Pritschen im Keller, die Haustüren stehen auf Anweisung der Russen offen. Wieder tönen Schritte in der Diele über uns, ein Russe kommt zu uns in den Keller. Wir gehen zu dritt nach oben und durchs Haus. Er schickt Harke und Herrn Günter wieder in den Keller und ich habe ihn auf dem Hals. Er ist schüchtern und freundlich. Ich schätze knapp 20 Jahre alt. Als er mich umarmen will mit der Pistole in der Hand, löst sich versehentlich ein Schuß, der meinen Mantel auf dem Rücken versengt. Die Kugel zertrümmert ein Dielenfenster. Ich gerate in Wut, und zu meinem Erstaunen werde ich ihn ohne Weiterungen los. Um Mitternacht kommt der zweite Besuch, wir hören sie in der Diele und in der Küche rumoren, am Morgen fehlt der Rest von unserem Kuchen aus dem Küchenschrank. Von nun an wird alles versteckt. Sie kommen in den Keller und leuchten uns mit einer Taschenlampe in die Gesichter. „Komm, komm, Frau!“ es sind vier Mann. Alles geht schnell und unpersönlich, aber ich habe genug von dieser Liebe. Zitternd krieche ich hinter Peters Pritsche und Herr Günter legt sich vorn im Keller auf mein Bett.

### Verlagsrepräsentanten:

Berlin / Brandenburg / Mecklenburg/  
Sachsen-Anhalt: Tell Schwandt

Lerchenstraße 14 · 14089 Berlin  
Tel. 030/832 40 51 · Fax : 030/831 66 51

Baden-Württemberg/Bayern/Pfalz/Südhessen/Saarland /  
Luxemburg: Verlagsvertretungen Eckhard Becksmann

5/o Büro Service Buch · Spohrstraße 3 · 60318 Frankfurt/M.  
Tel. 069/95 52 83 -15, Fax : 069/95 52 83 -10

### Verlagsauslieferung: Deutschland / Österreich / Schweiz

BUGRIM Verlagsauslieferung · Dr. Laube & Lindemann GbR  
Saalburgstraße 3 · 12099 Berlin · Tel.: 030/606 84 57 · Fax : 030/606 34 76

### Hentrich & Hentrich Verlag Teetz/Berlin

Ganzer Straße 10 · D-16866 Teetz · Telefon: 03 39 76 - 5 05 49 · Fax: 03 39 76 - 5 04 60  
Büro Berlin: Albrechtstraße 111 · D-12167 Berlin, Tel. 030-79 70 81 71, Fax: 030-79 01 65 53  
e-Mail: HentrichHentrich2@gmx.com  
Im Internet: www.hentrichhentrich.de